

373.

1412 November 17.

*Graf Hugo<sup>1</sup> von Werdenberg erklärt dem Brun<sup>2</sup> von Rätzüns, (Graf Friedrich v. Toggenburg<sup>a</sup>), Hans<sup>3</sup>, Heinrich<sup>4</sup> und Ulrich<sup>5</sup> von Rätzüns, Freiherren, wenn Bischof Hartmann<sup>6</sup> von Chur behauptete, sie und alle churwelschen Herren hätten bei ihm (Hartmann) ein Bündnis gegen Österreich angeregt, so könne er das nicht bestätigen; vielmehr hätte er, Hugo<sup>1</sup> die Rätzünser werben sollen.*

Den Edeln wolgeborenen meinen lieben vettern. Prünen<sup>2</sup> von Rutzûs Graff fridreichen / von Togkenburg<sup>a</sup> hannsen<sup>3</sup> hainrichen<sup>4</sup>. vnd vlrichen<sup>5</sup> von Rutzûns frygherren

Min früntlich dienst vor lieben vetter. Wissent daz mich für kommen ist wie daz der Byschoff von Chur<sup>6</sup> / gesprochen hab. Wie daz Jr vnd all Churwëllsch herren ain Buntnûss an Jn geworben süllent han / wider minen herren von Österreich<sup>7</sup> vnd wider mennklich. da wissent daz Jch darumb gentzleich nichtz waiss / daz Jr dhain Buntnûzz an den Bischoff von Chur<sup>6</sup> geworben habind wider minen herrn von Österreich<sup>7</sup>. Man / hät mich wol gebetten daz Jch ain Buntnûzz an ûch werben solt als Jch das wol erzellen kan / wenn das ze schulden kunt Geben in die Flurini Anno XII<sup>o</sup>.

Grauf hug von  
werdemberg

*Übersetzung*

Den edeln wohlgeborenen, meinen lieben Vettern, Brun<sup>2</sup> von Rätzüns, (Graf Friedrich von Toggenburg)<sup>a</sup> Hans<sup>3</sup>, Heinrich<sup>4</sup> und Ulrich<sup>5</sup> von Rätzüns, Freiherren

Meinen freundlichen Gruss zuvor, liebe Vettern. Wisset, dass mir berichtet wurde, der Bischof von Chur<sup>6</sup> habe gesagt, dass Ihr und alle churwelschen Herren bei ihm um ein Bündnis gegen meine Herren von Österreich<sup>7</sup> und gegen jedermann geworben hättet; darauf wisset, dass mir davon gar nichts bekannt ist, dass Jhr um ein Bünd-

nis gegen meine Herren von Österreich<sup>7</sup> beim Bischof von Chur<sup>6</sup> erworben habt. Wohl aber hat man mich gebeten, dass ich um ein Bündnis bei Euch werben soll, worüber ich gut aussagen kann, wenn es notwendig ist. Gegeben am Fluristag im Jahre 12.

Graf Hugo<sup>1</sup> von  
Werdenberg

*Vidimus im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, datiert Innsbruck 1413 April 3, ausgestellt von Bischof Ulrich von Brixen, Burkhard von Mannsberg, Landvogt, Ulrich von Weispriach, Kammermeister, Ekhard von Vilanders, Marschalk und Hans von Wolkenstein, Hofmeister, denen Graf Friedrich von Toggenburg diesen als vierten von sechs Briefen, geschrieben auf Papier («darnach hab Jch aber gezaigt ain Bapyrin brief») vorgelegt hatte. — Pergament 71 cm lang × 27,2. Ein Siegel mit Papier bedeckt aufgedruckt: rund, 2,7 cm, grün (Vidimus spricht von fünf anhängenden Siegeln). Rückseite: «Cur Curwelysch pintnuss halber 1412 Cur 135» (16. Jahrh.); «12 Bündnus-Werbung wider Osterreich» (17. Jahrh.).*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1349; Vannotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 470 (falsches Datum).*

*a Friedrich v. Toggenburg ist vom Kopisten irrtümlich aufgenommen, wie aus der Anrede und auch aus dem Inhalt hervorgeht.*

*1 Hugo v. Werdenberg-Sargans † um 1422.*

*2 Brun v. Rätzüns † 1415.*

*3 Hans v. Rätzüns † 1425.*

*4 Heinrich v. Rätzüns † etwa 1433.*

*5 Ulrich v. Rätzüns † 1439.*

*6 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*

*7 Friedrich v. Österreich † 1439.*

374.

1412 Dezember 13.

«Eglin<sup>1</sup> von Schellenberg Ritter», Heinrich Truchsess von Diessenhofen<sup>2</sup> und Ulrich von Heimenhofen<sup>3</sup>,  
«an der zitt alle dry vögt trager vnd pfleger vnsers lieben fründs  
hainrichs<sup>4</sup> von schellenberg sâligen kinde vnd erben» ver-  
kaufen an Stelle dieser Kinder dem Jörg App von Oberopfin-